



40



JAHRE

*Amateursportverein
Aldein - Raiffeisen
1969 - 2009*



ASV ALDEIN
Sportplatzweg 15
39040 Aldein
asvaldein@brennercom.net

INHALTSVERZEICHNIS

Grußworte	4
Entstehung und Geschichte	8
Sektion Fußball	12
Sektion Ski Alpin	16
Sektion Langlauf	19
Sektion Rodeln	22
Sektion Eishockey	25
Sektion Kegeln	28
Sektion Tennis	32
Sektion Rad	34
Sponsoren	38

Viel sportlichen Erfolg!

Grußworte von Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder



Das stolze Jubiläum des ASV Aldein verdient es, gefeiert und gewürdigt zu werden.

40 Jahre sind vergangen, seitdem einige sportbegeisterte Bürger den örtlichen Sportverein ins Leben gerufen haben.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um dem Sektionsvorstand und den zahlreichen aktiven Mit-

gliedern des ASV Aldein meine herzlichsten Glückwünsche zu diesem Jubiläum zu übermitteln.

1969 aus der Laune einiger Sportbegeisterter heraus entstanden, hat der Verein seitdem eine stete Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen. Eine engagierte Vereinsführung hat sich von Anbeginn an eifrig um die Belange des Sportes im Dorf und darüber hinaus bemüht. Überhaupt ist es für den ASV Aldein bezeichnend, dass er in all den Jahren des Bestehens seine sportlichen Ziele stets erreicht hat. Das lag zum einen sicherlich an den Talenten, die sich dem Verein angeschlossen haben. Zum anderen aber auch daran, dass solche Talente optimal betreut und trainiert wurden. Ich bin mir sicher, dass sich der Jubelverein auch in den kommenden Jahren wiederum erfolgreich an diversen Meisterschaften und sportlichen Wettkämpfen beteiligen wird.

Ich darf allen aktiven Mitgliedern und Verantwortlichen für die jahrelang geleistete Arbeit, für den ehrenamtlichen Einsatz und sicherlich auch für die finanziellen Opfer, die sie dem Verein gegenüber erbracht haben, recht herzlich danken. Ohne das ehrenamtliche Mitwirken unzähliger Personen wäre das Vereinsleben mit den erbrachten Leistungen in den vergangenen 40 Jahren nicht möglich gewesen.

Ich wünsche allen Sportbegeisterten für die Zukunft eine positive Weiterentwicklung, kameradschaftlichen Zusammenhalt und viel sportlichen Erfolg!

Landeshauptmann
Dr. Luis Durnwalder

Herzliche Glückwünsche!

Grußworte von VSS-Obmann Andergassen



Herzliche Glückwünsche übermittle ich, namens des Verbandes der Sportvereine Südtirols und auch persönlich, dem ASV Aldein zum 40-jährigen Bestehen.

Der ASV Aldein hat im Laufe seiner 40-jährigen Geschichte ganz maßgeblich zur Förderung und Entwicklung des Sports in der Gemeinde Aldein beigetragen. Das breite sportliche Angebot und die

intensive Jugendarbeit sind seit Jahren die herausragenden Merkmale des ASV Aldein. Gehörte in den Gründungsjahren vor allem der Fußball zu der ausgeübten Sporttätigkeit, so sind im Laufe der Jahre neue Disziplinen dazugekommen, und mittlerweile werden in neuen Sektionen sportliche Angebote für die Bevölkerung der Gemeinde Aldein organisiert.

Diese steile Aufwärtsentwicklung ist vor allem auf den unermüdlichen und von großem Idealismus gekennzeichneten Einsatz der Sportler und der ehrenamtlichen tätigen Funktionäre zurückzuführen.

Dank und Anerkennung geht deshalb an die vielen Frauen und Männer, die sich seit der Gründung mit großem Idealismus für ihren Verein unentgeltlich in den Dienst der Sache gestellt haben. Einen besonderen Dank darf ich den heutigen Vorstandsmitgliedern und Sektionsleitern aussprechen und ganz besonders dem Präsidenten Heinrich Heinz, der mit viel Engagement und Einsatz den ASV Aldein zu einem aktiven Sportverein in unserem Land

gemacht hat. Breiten- und Freizeitsport nach dem Motto „Sport für alle!“ hat der Verein als obersten Grundsatz auf seine Fahnen geschrieben. So gehört der ASV Aldein zu jenen Vereinen, die zum Wettkampf- und Leistungssport auch Aktivitäten für Freizeitsportler und Sport für Ältere anbieten.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass der ASV Aldein die Zeichen der Zeit klar erkannt hat und bei der Bevölkerung „ankommt“. Ich wünsche dem ASV Aldein noch einmal alles Gute zum 40. Geburtstag, weiterhin viel Erfolg und seinen zahlreichen Mitgliedern Freude am Sport.

VSS-Obmann
Dr. Günther Andergassen

40 Jahre – ein Anlass zum Feiern!

Grußworte von Präsident Heinrich Heinz



Was von einigen sportbegeisterten jungen Aldeinern vor 40 Jahren auf die Beine gestellt wurde, hat sich im Laufe der Jahre zu einem wichtigen Verein in unserer Dorfgemeinschaft entwickelt. Mit viel Idealismus und Einsatz haben meine Vorgänger den Verein kontinuierlich auf- und ausgebaut und das Hauptaugenmerk auf den Breitensport gelegt und mit

den verschiedenen Sektionen allen Mitbürgern, vor allem aber der Jugend, die Möglichkeit geboten, die Freizeit sinnvoll zu gestalten, was meines Erachtens die wichtigste Aufgabe des Sportvereins ist.

Der Bau der Sportstätten in unserer Gemeinde war eine große Unterstützung für die gesamte Tätigkeit der einzelnen Sektionen, wenn wir bedenken, dass anfangs auf den Wiesen Fußball gespielt wurde, auf allen möglichen Hängen ist man zum Skifahren hinaufgestiegen und auf den zugefrorenen Weihern hat man das Eishockeyspielen gelernt. Die ersten Fußball-, Eishockey- und Kegelspiele der Meisterschaften mussten auf den Anlagen der umliegenden Gemeinden ausgetragen werden. So war es nach und nach möglich, sämtliche Sportaktivitäten auf heimischem Grund abzuwickeln, was uns sicherlich Zeit und Kosten erspart, aber auch größeres Interesse weckt.

Die großen Erfolge unserer Mitglieder, welche in diesen Jahren erzielt wurden, sind die Früchte von Fleiß und Ausdauer, mit dem sich die Verantwortlichen der ehrenamtlichen Aufgabe gestellt haben und weiterhin stellen.

Die Altpräsidenten Luis Stocker, Hermann Köhl, Peter Matzneller, Klaus Stocker und Wolfgang Matzneller waren von Anfang an bestrebt, den Verein in allen Sportarten zusammen zu führen und in der Folge zusammen zu halten. Ihnen darf ich an dieser Stelle einen großen Dank aussprechen, denn es ist nur unsere Pflicht, das Aufgebaute so gut wie möglich weiter zu führen und zum Wohle der Dorfbevölkerung zu pflegen.

Ein großer Dank gilt auch allen Sektionsleitern und Ausschussmitgliedern, der Gemeindeverwaltung von Aldein, den Trainern und Betreuern, den Eltern und den Sportlern selbst sowie allen Sponsoren und Gönnern für ihren vielfältigen Einsatz zu Gunsten des Sportvereins.

40 Jahre sind sicherlich ein Anlass zum Feiern, und mit dieser kleinen Festschrift wollen wir die Geschichte des Vereins in kurzer Form aufzeichnen. Ich wünsche allen viel Spaß bei der Lektüre derselben.

Präsident
Heinrich Heinz

Energie, Freude, Kameradschaft und Ausdauer!

Grußworte von Bürgermeister Josef Pitschl



Ein Jubiläum, das gebührend gefeiert werden muss. Als erster Bürger von Aldein überbringe ich die Grüße und Glückwünsche im Namen der Gemeinde und der Bevölkerung und gratuliere dem Sportverein Aldein zu seinem Jubiläum.

Der Verein wurde 1969 als Sportclub – besonders für die Sektion Fußball – gegründet. Waren es bei der Gründung noch 40 Mitglieder, so zählt der Sportverein heute fast 500.

An dieser Stelle geht ein Dank an den Gründungspräsidenten, aber auch an alle folgenden Präsidenten, die zur Weiterentwicklung des Sportvereins beigetragen haben und ihn so zu einer Institution gemacht haben, die vielen Altersgruppen eine Freizeitbeschäftigung bietet. Eine besonders wichtige Rolle spielt er für viele Jugendliche, denen eine sinnvolle und sportliche Freizeitbeschäftigung geboten wird, damit Sport auch in Aldein vielseitig betrieben werden kann.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Turnhalle wird eine weitere Grundlage für die Ausweitung der Tätigkeit des Sportvereins geschaffen.

Ich freue mich mit dem Präsidenten, dem Ausschuss, den Sektionsleitern und all den vielen Freiwilligen, die das Leben und die Programme beispielhaft zum Wohle der Sportler, aber auch zum Wohle der gesamten Aldeiner Bevölkerung und darüber hinaus durchführen.

Ich wünsche weiterhin viel Energie, Freude, Kameradschaft und Ausdauer sowie viele Siege für die aktiven Sportler und ein gutes Gelingen dieses Jubiläums.

Bürgermeister
Josef Pitschl

Amateursportverein Aldein Raiffeisen

Entstehung und Geschichte

von Heinrich Heinz

Vor über 40 Jahren kam in Aldein unter einigen Sportbegeisterten das Verlangen auf, einen Verein zu gründen, um der Jugend die Möglichkeit zu bieten, sich auf sportlichem Gebiet zu betätigen. Da die damaligen Mittelschüler und vor allem die „Dorf-Tirol-Studenten“ fern vom Heimatdorf das Fußballspiel kennen lernten und dies alsbald auch im Bergdorf verbreiteten, war es unerlässlich, sich in einem Verein zu organisieren. Die treibende Kraft kam von Erich Kalser, Reinhard Pichler, Reinhard Ebner, Rudi und Josef Stocker sowie Josef Kalser (Witt).

Die begeisterten und entschlossenen Pioniere traten somit an eine angesehene und einflussreiche Person heran, nämlich Alois Stocker, und baten diesen, die Präsidentschaft für den entstehenden Verein zu übernehmen, wofür er sich auch gerne bereit erklärte. Am **13. April 1969** wurde im Gasthaus „Pfiffikus“ auf Einladung des Gründungskomitees bei 35 anwesenden Personen der **„Sportclub Aldein“** aus der Taufe gehoben. Die ersten Tätigkeiten beschränkten sich auf den Fußball mit der Austragung von einigen Freundschaftsspielen. In der Wintersaison wurde schon das erste Skirennen veranstaltet, was sich aber nur auf den Winter 1970 beschränkte, da am 07. November

Luis Stocker, Gründungspräsident

1970 der eigenständige „Skiclub Aldein“ unter der Führung von Leo Matzneller gegründet wurde, welcher von nun an die Wintersporttätigkeit fortsetzte. Es wurden jährlich Skikurse angeboten sowie verschiedene Rennen ausgetragen.

Der **1971** mit Beiträgen der Gemeinde errichtete **Fußballplatz** auf dem Gelände der Dagostin-Säge entsprach nicht den erforderlichen Maßen und es war bereits nach zwei Jahren – durch die Ausweisung der ersten Wohnbauzone in Aldein – unumgänglich, einen anderen, geeigneten Standort für den Bau des neuen Sportplatzes ausfindig zu machen.

Dass die Umsetzung dieses Vorhabens ein schwieriges Unterfangen würde, stellte sich alsbald heraus, denn mit den kargen zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln verzögerte sich die Verwirklichung der Anlage immer weiter.

Es verstrichen Jahre, bis 1977 durch den Einsatz des Präsidenten Peter Matzneller und seines Stellvertreters Josef Kalser sowie mit tatkräftiger Unterstützung des Bürgermeisters Vitus Gruber endlich der erste Spatenstich getan werden konnte. Der extrem lehmhaltige Boden machte die Anschaffung von großen Mengen Drainagematerial erforderlich, und verschiedene andere



Probleme verzögerten die Bauarbeiten immer wieder. Doch 1983 konnte das Vorhaben unter dem damaligen Präsidenten Klaus Stocker und durch die finanziellen Beiträge der Autonomen Provinz Bozen und der Gemeinde Aldein zu Ende gebracht und die Anlage fertig gestellt werden. Am **17. Juni 1984** erfolgte die **feierliche Segnung** derselben.

Der Vorstand des Vereins versuchte im Laufe der Jahre, auch in anderen Disziplinen, wie Tischtennis und Leichtathletik, Impulse zu geben. So begann im Jahr 1974 der Aufbau der Sektion Tischtennis. Wiederum war die Suche nach dem geeigneten Raum ein großes Problem. Nach wiederholten Ablehnungen zur Benutzung des Pfarrsaales konnte einige Jahre beim Pfiffikus gespielt werden. Eine Sektion Leichtathletik konnte nie richtig Fuß fassen und wurde somit nicht in den Verein aufgenommen.

Nach längeren Verhandlungen gelang es schließlich bei der Vollversammlung am 28.12.1975, die beiden Aldeiner Vereine, den Sportclub und den Skiclub, im heutigen Sportverein Aldein zusammen zu schließen, was sich in der Folge sehr positiv entwickelte.

So kamen 1977 die Sektion Rodeln/Ski Nordisch (Langlauf) dazu und der Verein gewann durch die wachsende Mitgliederzahl und Tätigkeit, vor allem bei der Jugend, im Dorfgeschehen immer mehr an Bedeutung. Im Dezember 1979 erfolgte aufgrund der relativ großen Tätigkeit die Teilung dieser Sektion in Rodeln unter der Leitung von Richard Marsoner und Langlauf unter Alois Grumer. Während Tischtennis wieder aufgelöst wurde, kam am 15.12.1978 die vierte Wintersportsektion, Eishockey, dazu. Bei der Vollversammlung am 07.04.1984 wurde der 1978 gegründete Kegelclub Aldein als weitere Sektion im Verein aufgenommen. Diese Sekti-

on gewann kontinuierlich an Beliebtheit und zählt heute zu den größeren Abteilungen im Verein. Mit der Gründung der Sektionen Tennis im Jahr 1998 und Rad/Mountainbike 2001 erreichte der Sportverein die stolze Zahl von 450 Mitgliedern, sei es aktive als auch passive.

Da in Aldein keine geeignete Turnhalle zur Verfügung stand, setzte sich der Präsident Wolfgang Matzneller in den 90er-Jahren vehement für den Bau einer solchen beim Sportplatz ein. Nach jahrelangen Verhandlungen mit den betreffenden Behörden scheiterte das erste Projekt aus eigentlich unverständlichen Gründen. Nach einer Ausschreibung von 2002 gelang es schließlich, den Bau des Sportzentrums mit den Kegelbahnen und dem Schießstand und dazugehörendem Gastlokal im Jahr 2005 durch die Gemeinde Aldein zu verwirklichen, 2008 folgte dann die Turnhalle, die im Sommer 2009 ihrer Bestimmung übergeben wird, was für den Breitensport in Aldein wiederum von großer Bedeutung und von Vorteil ist.

Weil sich die Funktionäre, allen voran die Präsidenten, über 40 Jahre hinweg mit Selbstaufopferung und Kompetenz eingesetzt haben, die



Erfahrungen ausgenützt und unvermeidliche Enttäuschungen weggesteckt haben, hat sich der Amateursportverein Aldein Raiffeisen nicht zuletzt dank der Unterstützung der Dorfgemeinschaft und -wirtschaft zu einer Institution von großem sozialen Wert entwickelt. Der Verein ist allen zu einem großen Dank verpflichtet, vor allem der Gemeindeverwaltung Aldein, der Landesverwaltung, der Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein und all jenen, die ihn in den verschiedensten Weisen unterstützt haben.



Plakat zum Schürzenball

ZEITTAFEL DES ASV ALDEIN	
13.04.1969	Gründung des „Sportclubs Aldein“
07.11.1970	Gründung des „Skiclubs Aldein“
1971	Errichtung des ersten Sportplatzes auf dem Gelände der Dagostin Säge
28.12.1975	Fusion Sportclub und Skiclub
1977	Beginn der Arbeiten auf dem neuen Sportplatz
1977	Gründung der Sektion Rodeln/Langlauf
1978	Errichtung der Rodelbahn
08.12.1980	Aufnahme des Eishockey als fünfte Sektion
07.04.1984	Aufnahme des Kegelclubs Aldein als sechste Sektion
17.06.1984	Segnung des Sportplatzes
1988/89	Bau des ersten Eisplatzes
1992	Errichtung der neuen Flutlichtanlage am Sportplatz
1997	Gründung Sektion Tennis
1998	Umbau des Eisplatzes zu einem Mehrzweckplatz mit Kunstrasen
01.02.1999	Übernahme der Tennisplätze
2001	Gründung der Sektion Rad
2004	Umbau der Sportbar und Errichtung des Vereinslokals
2005	Beginn Bau Sportzentrum durch die Gemeinde Aldein
2008	Bau der Turnhalle durch die Gemeinde Aldein
2009	Eröffnungsfeier des Sportzentrums



Vergangenheit trifft Zukunft. Die Altpäsidenten Klaus Stocker und Peter Matzneller neben dem amtierenden Präsidenten Heinrich Heinz und dem Ehrenpräsidenten Wolfgang Matzneller (v.l.n.r.)



Hermann Köhl, Präsident von 1971 bis 1975 und Leo Matzneller, Gründungspräsident des Skiclubs Aldein

	Präsident des ASV ALDEIN	Stellvertreter
13.04.1969	Luis Stocker	
12.04.1971	Hermann Köhl	Josef Kalser
01.11.1975	Peter Matzneller	Josef Kalser
06.06.1981	Klaus Stocker	Josef Pitschl, Sektion Ski
06.05.1985	Wolfgang Matzneller	Josef Pöder, ab 2001 Rudi Kalser
08.05.2004	Heinrich Heinz	Robert Kalser

	Präsident des SKICLUBS ALDEIN
07.11.1970	Leo Matzneller
1971/72	Hermann Grumer
1972/75	Stefan Daldos



Der 2007 gewählte Ausschuss

Die Sektion Fußball im ASV ALDEIN

von Manuela Kalser

Bei der Gründung des „Sportclub Aldein“ im April **vor 40 Jahren** ging es den damaligen Gründungsmitgliedern vor allem um den Fußball. Die Suche nach geeigneten Spielfeldern gestaltete sich damals recht schwierig: gespielt wurde auf allen halbwegs ebenen Wiesen, wie z. B. auf dem Thalerboden, dem Hofer-Moos oder beim Almer-Kreuz.

In der ersten Zeit bestritt man ausschließlich Freundschaftsspiele; die Gegner waren meist die verschiedenen „deutschen Gruppen“, welche damals in Aldein zur Ferienzeit weilten, aber auch Fußballer aus Montan, Kaltenbrunn oder Deutschnofen. So fand zum Beispiel eines der ersten Spiele gegen deutsche Feriengruppen auf dem Thalerboden statt.



Der neu angelegte Rasen des Sportplatzes, im Hintergrund das Sportzentrum.

Gleich anschließend begaben sich die Spieler zum Rückspiel ins Hofer-Moos – und das zu Fuß! Die Begeisterung ließ die Sportler auch nicht den Fußmarsch nach Kaltenbrunn scheuen, um dort Spiele zu bestreiten. Die wenigen, denen ein fahrbarer Untersatz zur Verfügung stand, beförderten so gut wie möglich die Mannschaftskollegen zu den Sportstätten, was mitunter zu munteren Begebenheiten geführt hat.

1971 schließlich wurde mit dem Bau des ersten Fußballplatzes bei der Dagostin-Säge begonnen (damals wurde der Rasen noch mit Mist gedüngt). In der Zwischenzeit begab man sich sogar bis nach Dorf Tirol und St. Leonhard in Passeier zur Austragung von Freundschaftsspielen. Außerdem kämpfte der SC Aldein ab 1971 auch um die „Deutschnofner Trophäe“.

1972 verabredeten einige Aldeiner Fußballer im fernen Wilhelmsthal bei Coburg, nahe der Grenze zur ehemaligen DDR, ein Freundschaftsspiel mit den dortigen Kickern. Nach Wilhelmsthal waren sie durch die amourösen Abenteuer einer der ihren verschlagen worden. Bald schon strebte man nach Höherem, und der Wunsch wurde laut, sich an der Amateurliga zu beteiligen. Dafür war jedoch der gerade erst errichtete Fußballplatz zu klein, auch fehlten sanitäre Anlagen und Umkleidekabinen. Zudem wurde im Gebiet um die Dagostin-Säge die erste Bauzone ausgewiesen. So wurden 1973 schon die ersten Gespräche über die Errichtung eines neuen Fußballplatzes geführt. Im selben Zeitraum spielte der SC Aldein um die „Deutschnofner Trophäe“, welche fortan als Weißhorntrophäe weiterlief, und von den Mannschaften aus Aldein, Eggen, Deutschnofen, Montan, Kaltenbrunn, Tiers und vom Ritten umkämpft wurde.

1975 spielte man auch um die Despar-Trophäe, 1977 gewannen die Aldeiner zum ersten Mal die Weißhorntrophäe (der damalige Kapitän und Trainer Christian Ebner hatte die Mannschaft zum Erfolg geführt). In den Folgejahren waren bei der Weißhorntrophäe neben dem SV zeitweise noch zwei weitere Mannschaften vertreten, nämlich Blau-Weiß und Real Aldein. Auch der **Bau des neuen Fußballplatzes** konnte **1977** in Angriff genommen werden, und so beschloss man auch, sich für die Saison 1978/79 beim Italienischen Fußballverband anzumelden und mit der Amateurliga loszulegen, und zwar nur mit Spielern aus Aldein.

Um diese Zeit begann die Sektion mit der Jugendarbeit: angefangen wurde bei den Zöglingen, im Laufe der Jahre weitete sich die Tätigkeit bis zu den 10-Jährigen aus. Dass die Jugendmannschaften mitunter auch sehr erfolgreich waren, belegen folgende hervorragende Ergebnisse: D-Jugend Sieger des Bezirkes Bozen in der Saison 1993/94; den 3. Platz in der VSS Landesmeisterschaft erreichte die U-15 im Jahr 2001/02 sowie 2005/06 und der 4. Platz konnte 2006/07 verbucht werden.

Die Fußballer bestritten verschiedene Freizeit-Meisterschaften wie die Volksbank-Trophäe und die Tschöggberg-Meisterschaft. Markus Baldissera und Alfred Rammlmair waren in den 80er und 90er Jahren die treibenden Kräfte in der Sektion. Der Fußball in Aldein hatte gar einige große Talente vorzuzeigen, welche von auswärtigen Vereinen verpflichtet wurden und dadurch in der Landes- und Oberliga spielten. 1983 wurde der neue Platz homologiert, und am 17. Juni 1984 folgte die feierliche Segnung (der heutige Sektionsleiter Ossi Daum war damals als Ministrant zugegen). Die mit dem Bau des Sportplatzes errichtete Beleuchtungsanlage erwies sich als zu schwach und musste erneuert bzw. verstärkt werden,

um auch Abendspiele austragen zu können. Die Homologierung war nach einigen Verbesserungen aber erst 2007 möglich. 1998 folgte der Umbau des Eisplatzes zu einem Mehrzweckplatz mit Kunstrasen. 1987 fand zum ersten Mal das Dorfturnier statt, zu dem jährlich alle Vereine und Organisationen der Gemeinde eingeladen werden. Mit einer Beteiligung von 8 bis 10 Mannschaften ist dieses zu einer beliebten Veranstaltung geworden und geht zum Abschluss der Fußballsaison über die Bühne. Während man von 1978 bis 1988 immer in der dritten Amateurliga präsent war, konnte 1988 der erstmalige Aufstieg in die 2. Liga gefeiert werden. Die Mannschaft stieg auf und ab, wie die Übersicht zeigt:

AUF-UND ABSTIEGE DES ASV-ALDEIN	
1987/88	1. Aufstieg in die 2. Amateurliga
1988/89	Abstieg
1989/90	3. Amateurliga
1990/91	Wiederaufstieg
1991/96	2. Amateurliga
1996/97	Abstieg
1997/02	3. Amateurliga
2002/03	Start mit der Spielvereinigung Aldein Petersberg in der 3. Liga
2003/04	Aufstieg mit Pokalgewinn der 3. Amateurliga
2004/05	Abstieg
2005/06	Aufstieg mit Gewinn der Meisterschaft
2006/07	Abstieg
2007/09	3. Amateurliga

2002 schlossen sich die Aldeiner und Petersberger Fußballspieler zur SPVG (Spielvereinigung) Aldein Petersberg zusammen. Die Renovierung der Sportbar und die Einrichtung eines Vereinslokals durch die Gemeinde erfolgte im Jahr 2004, 2007 der Umbau des Sportplatzes: Unter anderem wurden die Umzäunung, die Bewässerungsanlage und die Umkleidekabinen vollständig erneuert. Es sei an dieser Stelle der Gemeinde- und Landesverwaltung, sowie der Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein für die Gewährung von großzügigen Beiträgen ein aufrichtiger Dank ausgesprochen.



Die treibende Kraft im Fußball in den 80er Jahren: Rammlmair Alfred

2008 feierten die Damen einen großen Erfolg mit dem Aufstieg von der Serie D in die Serie C der Italienmeisterschaft.

Jetzt, 2009, unterhält die Sektion Fußball des Amateursportvereins Aldein dank der Zusammenarbeit mit dem SC Petersberg folgende 11 Mannschaften und ist in jeder Altersklasse vertreten:

Serie C – Damen | 3. Amateurliga
Reserve Amateurliga | U-15 | U-14 Damen
U-13 | U-11 | U-10 | U-8 | Kindertraining der Erstklässler
Altherren



Nun gilt es noch, all jene zu nennen, welche die Sektion Fußball durch Höhen und Tiefen der vergangenen 40 Jahre geführt haben:

1969–1975	Josef Kalser – Witt
Nov.– Dez. 1975	Josef Amplatz
1975 – 1979	Hermann Gurndin
1979 – 1985	Josef Stocker
1985 – 1989	Heinrich Ebner
1989 – 1992	Albert Ebner
1992 – 1998	Alfred Rammlmair
1998 – 2001	Markus Baldissera
2001 – 2005	Johannes Niederstätter
seit 2005	Oswald Daum



3. Amateurliga 1980/81: Siegfried Niederstätter, Albert Köhl, Roland Kalser, Anton Stürz, Ulrich Ebner, Raimund Aberham, Heinrich Ebner, Lambrecht Ebner (2.R.v.l.). Vinzenz Ebner, Stefan Ebner, Alfred Gruber, Anton Pernter, Christian Ebner, Leo Ebner (1.R.v.l.)



Die D-Jugend holte sich durch ihren Einsatz den ersten Platz bei der Bezirksmeisterschaft 1993/94.
2.R.v.li.: Lorenz Rinner, Robert Santa, Karl Unterhauser, Christian Figl, Heinrich Pichler und Trainer Albert Ebner
Vorne: Thomas Kalser, Michael Schmid, Peter Matzneller, Florian Marsoner und Armin Köhl (v.l.n.r.)



3. Amateurliga Spvg Aldein/Petersberg, Aufstiegs Mannschaft 2005/06

von Bertold Matzneller

Der Skiverein wurde am **07. November 1970** unter der Bezeichnung „**Skiclub Aldein**“ gegründet, mit Sitz in Aldein, beim „Hauser“, und den Vereinsfarben schwarz-orange. Der Hauptzweck des völlig unpolitischen Clubs war die Verbreitung des Skisports vor allem im Heimatdorf, unter Berücksichtigung der Richtlinien und Statuten der FIS (Federazione Italiana Sport Invernali).



Stefan Daldos hatte wesentlichen Anteil am Aufbau des Skiclubs

Unter der Führung von Dr. Leo Matzneller (Huanz), Hermann Grumer, Stefan Daldos und Richard (Hauser), später Josef Pitschl, wurden Skikurse und Rennen am Skilift in Weißenstein und am Jochgrimm sowie in Petersberg organisiert. Auch die Teilnahme an verschiedenen landesweiten Skirennen stand auf dem Programm, bei welchen gute Ergebnisse zu verzeichnen waren, u. a. für Stefan Ebner

Joast“, Georg Gallmetzer „Tschengg“, Anton Santa „Hillbrand“ und Josef Amplatz „Madel“. Zur Beschaffung von finanziellen Mitteln wurden Wiesenfeste und Sportbälle abgehalten, welche in jenen Jahren sehr gut besucht waren.

Laut Aufzeichnungen wurde bei einer außerordentlichen Vollversammlung am 30. September 1972 zum ersten Mal über einen Zusammenschluss der beiden Aldeiner Vereine – Sportclub und Skiclub – diskutiert. Aber bis dahin sollte es noch einige Jahre dauern.

Am 13.12.1975 lud der Sportclub die Ausschussmitglieder des Skiclubs (Josef Pitschl, Josef Schmid sen., Stefan Daldos und Karl Zwischenbrugger) zu einer Sitzung beim „Pfiffikus“ ein, bei der der Zusammenschluss der beiden Vereine vereinbart wurde. Bei der folgenden außerordentlichen Vollversammlung unter der Leitung von Peter Matzneller wurde diese Vereinbarung den anwesenden Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt: in geheimer Wahl, mit 35 Ja-, 8 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen, wurde die Fusion beider Clubs zum „Sportverein Aldein“ beschlossen. Bei derselben Versammlung wurde Josef Pitschl zum Sektionsleiter gewählt, ihm folgten Josef Schmid jun. und Thomas Prinoth, Franz Kalser, nochmals Josef Schmid jun. und Bertold Matzneller.

Die Sektion hatte Mitte der 70er Jahre begonnen, auch Langlauf- und Rodelrennen zu veranstalten, unter anderem in Form von Staffelläufen. Bereits damals hatte sich der Verein die Jugendarbeit als größte Aufgabe gestellt. Die jährlichen Kinderskikurse in den Weihnachtsferien gehörten allmählich zum gewohnten Programm. In der Folge wurden diese Kurse zu längeren Trainingsprogrammen für die begabten und interessierten Skifreunde ausgebaut. Dies ermöglichte, so manche Jugendlichen zu Skirennläufern heran zu bilden. Die Teilnahme und die guten Ergebnisse bei den VSS-Kinderrennen und Grand-Prix-Rennen legen davon Zeugnis ab.

Neben der Organisation der alljährlichen Vereinsmeisterschaft auf den Pisten von Petersberg, Deutschnofen, Jochgrimm und auch Obereggen, des traditionellen Unterlandrennens auf Jochgrimm – alle 5 Jahre trifft es den ASV Aldein zur Ausrichtung –, Durchführung von Grand-Prix- und VSS-Jugendrennen hat die Sektion in den letzten Jahren zahlreiche Skikurse und Trainingseinheiten

für alle Altersklassen abgehalten, sei es männlich als auch weiblich. Vor fast 10 Jahren erfolgte der Beitritt zum Trainingszentrum Unterland Überetsch, um zusammen mit den Vereinen von Eggen, Montan, Auer, Kaltern, Eppan und seit kurzem auch Truden die jungen Athleten noch besser zu fördern. Katharina Stürz, Matthias Kalser, Lukas von Webern, Hubert Franzelin und Felix Franzelin haben in den vergangenen Jahren in der Grand-Prix- und Finstral-Rennserie bei verschiedenen nationalen und internationalen FIS- und Juniorenrennen zahlreiche Siege und gute Platzierungen erzielt, was für die Athleten zu einer beachtlichen Verbesserung in den FIS-Ranglisten geführt hat. Hervorzuheben ist der Sieg von **Franzelin Hubert** im **Topolino-Riesentorlauf**, der inoffiziellen Weltmeisterschaft der 14-15-Jährigen im **Winter 2007-2008**. Dank der hervorragenden Ergebnisse der vergangenen Saison schaffte Hubert Franzelin nach Katharina Stürz und Felix Franzelin als dritter Athlet den Sprung in den Südtiroler Landeskader.

Jährlich beteiligen sich die starken Senioren, Master und Jugendlichen an zahlreichen verschiedenen Skirennen in den benachbarten Gemeinden und Skigebieten.

Im Laufe der Jahre konnten mit großzügiger Unterstützung von verschiedenen Sponsoren die einheitlichen Skianzüge angeschafft werden. Die Farben variierten hier vom anfänglichen Grün über Gelb-blau zu den eigentlichen Vereinsfarben Blau-weiß.

Ein Vergelt's Gott geht an alle Helfer und Unterstützer der Veranstaltungen der Skifahrer in den letzten Jahren. Dank der regen Teilnahme von Jung und Alt an den sportlichen Aktivitäten kann die Sektion Ski Alpin einer rosigen Zukunft entgegen sehen, auch wenn die finanziellen Mittel im Vergleich zu anderen Vereinen eher gering sind.



Ehrung von Hubert und Felix Franzelin



Zwei Aldeiner Skilegenden: Alfons Bamhagl und Josef Schmid



	Präsident bzw. Sektionsleiter
1970–1971	Leo Matzneller
1971–1972	Hermann Grumer
1972–1975	Stefan Daldos
1975–1985	Josef Pitschl
1985–1995	Josef Schmid jun.
1995–1998	Franz Kalser
1998–2004	Josef Schmid jun.
ab 2004	Bertold Matzneller



Zwei hochmotivierte Skifahrer: Stefan und Richard Daldos



Hubert Franzelin in seinem gekonnten Stil



Stolz zeigen die Skifahrer des ASV ALDEIN ihre neuen Windjacken

Die Sektion Langlauf im ASV ALDEIN

von Heinrich Ebner

Der Langlauf wurde von Albin Ploner und Franz Pernter nach Aldein gebracht. Im Jahre 1972 begann Heini Oberberger (Schmieder) selber die ersten Loipen mit Hilfe einer Schneekatze anzulegen – damals von der Schmieder-Alm bis Neuhütt. So vergingen die ersten Langlaufjahre, bis 1976 der Tourismusverein das Spuren der Loipen übernahm. Es wurde ein Pistengerät angekauft und 1977 schließlich die Loipe auf der Pichlwies gemeinsam mit den Petersbergern feierlich eröffnet. Vorher waren die Strecken teilweise noch verbreitert worden. Die Ausbesserungsarbeiten an der Loipe kamen einige Helfer gar teuer zu stehen: Ludwig Daum etwa wurde von der Forstbehörde zur Kasse gebeten, weil er ohne Genehmigung derselben mit dem Bagger auf der Grossnerwiese gearbeitet hatte. So geschah es auch dem Schmiederheini, als er auf der Strecke Rossmoos-Schönrast Äste aushackte.

1977 schließlich wurde unter der Leitung von Richard Marsoner und Luis Grumer die Sektion Rodeln/Langlauf in den Sportclub Aldein eingeführt. Im selben Jahr wurde zum ersten Mal das Rennen um die Schmiederalm-Trophäe organisiert, welches sich schon bald großer Beliebtheit erfreute und viele Jahre lang immer wieder abgehalten wurde.

Und auch andere Rennen kamen dazu: so etwa jenes um die Auerleger-Trophäe wie verschiedene interne Vereinsrennen. Um die Sportart Langlauf noch bekannter zu machen, wurde Ende der 70er Jahre überlegt, einen Volksskilanglauf von der Schmieder- bis zur Auerleger-Alm auf die Beine zu stellen. Doch trotz mehrmaliger Gespräche und Aufstellung eines entsprechenden Organisationskomitees kam es letztendlich nie zur Durchführung des Plans. Am 08.12.1979 schließlich schlug die Geburtsstunde

des Langlaufs als eigenständige Sektion: auf Grund der großen Tätigkeiten in beiden Sportarten wurde es für sinnvoll befunden, aus der Sammelsektion Rodeln/Langlauf zwei eigenständige Sektionen zu machen. 1995 wurde zum ersten Mal der Biathlon der Waldarbeiter (Boscaiolo-Rennen) nach Aldein geholt, wie dann auch 1996, 2003, 2004, 2005 und 2006. Es handelt sich hierbei um ein regionales Rennen der Forstvereine, welches abwechselnd von verschiedenen Langlaufgebieten im Trentino-Südtirol ausgetragen wird. Unser Lokalmatador Luis Niederstätter konnte diese Rennen insgesamt siebenmal für sich entscheiden.

1999 war das Gründungsjahr der Gampl OHG, welche sich fortan um das Präparieren der Loipen kümmerte. In den letzten Jahren haben sich folgende Tätigkeiten eingebürgert: jährlich eine Vollmondtour, zwei Vereinsrennen, ein Biathlon, ein Faschingsrennen. Die Teilnahme von einigen Läufern an den Volksläufen im ganzen Land wie Ridnauner und Pfitscher Volkslauf, Gsieser-Tal-Lauf, Pustertaler Ski-Marathon und andere stehen jedes Jahr auf dem Programm. Hier können die Aldeiner immer wieder hervorragende Ergebnisse erzielen, vor allem Alois Niederstätter, einer der besten Amateurlangläufer Südtirols.

Gegen Ende einer jeden Saison treffen sich die Langläufer mit ihren Familien in der alten Almhütte auf dem Auerleger, um den Abschluss bei Plent und Wurst in geselliger Runde zu feiern. Um die lange schneelose Zeit zu überbrücken, kamen wir in den letzten Jahren aber auch im Sommer einmal zusammen – zumeist bei der Hoaderer Schupf auf den Stockwiesen. Seit 2 Jahren haben auch wir Langläufer eine einheitliche Sportbekleidung, welche wir dank großzügiger Sponsoren im Herbst 2007 ankaufen konnten.

Wie die meisten Sektionen hat auch die Sektion Langlauf ihre Höhen und Tiefen hinter sich: Mal gab es mehr, mal weniger Interessierte. So gilt es zum Schluss noch all jene aufzuzählen, welche als Leiter diese Sektion während all der Jahre begleitet haben:

	Sektionsleiter
1977–1979	Richard Marsoner gemeinsam mit Luis Grumer
1979–1981	Luis Grumer
1981–1985	Christian Wallnöfer
1985–1992	Hermann Ebner – Ditzkramer
1992–1995	Luis Niederstätter
1995–2001	Reinhold Gurndin
Seit Mai 2001	Heini Ebner – Ditzkramer



Aldein gewinnt 2004 die Waldarbeiter-Trophäe „Lino Stefani“



Der Langlauf-Verein mit neuen Anzügen



Richard und Hanni Gurndin, Sieger der Schmieder-Alm-Trophäe 1977



Alfred Fruet in seinem Element



Alois Niederstätter, einer der besten Amateurlangläufer Südtirols

Der Schlitten ist schon seit langer Zeit ein viel genutztes Arbeitsgerät. Heute wird die Rodel aber vor allem als Sportgerät genutzt. So gab es schon in den frühen 70er Jahren die ersten Schlittenrennen in Aldein, damals noch vom Alpenverein veranstaltet.

Unter Richard Marsoner wurde im Jahre 1977 die Sammelsektion Rodeln/Langlauf aufgebaut. Bereits im Herbst desselben Jahres begann man mit den Baggerarbeiten zur Errichtung einer Rodelbahn von der Grossnerwies bis zum Kösertal mit einer Gesamtlänge von 2,4 km. Das Präparieren dieser ersten Bahn war noch sehr umständlich: der viele Schnee, das für Maschinen teilweise überhaupt nicht zugängliche Gelände und das „Wassern“ bereiteten erhebliche Schwierigkeiten. Noch im selben Jahr kaufte der Verein auch die ersten Rennrodeln an, bei der Fa. Gasser in Österreich, da in Südtirol damals keine Rodelbauer tätig waren.

1978 wurde ein erster größerer Rennrodelbewerb veranstaltet: am Tag zuvor hatte es noch kräftig geschneit, und so musste die Bahn noch in der Nacht vor dem Rennen freigeschaufelt und gegossen werden. In jener Zeit wurde auch eine Drei-Bahnen-Tournee zwischen Aldein, Radein und Petersberg ausgetragen. Wegen der großen Schwierigkeiten bei der Instandhaltung der Bahn wurde noch im Herbst 1978 der Entschluss gefasst, eine neue Bahn zwischen Leitner und der Karnol-Schupf zu bauen. Und so konnte im Februar 1979 schon das Raiffeisen-Finale ZQ veranstaltet werden. Um die Jugend zu trainieren, wurden fachkundige Trainer aus Bozen und aus Welschnofen angeheuert.

Künftig waren die Aldeiner Rodler bei allen wichtigen Rennen landauf und landab am Start und konnten auch immer wieder mit guten Platzierungen aufwarten. Um das Präparieren der neuen

Bahn zu erleichtern, wurde im Herbst 1980 eine Wasserleitung entlang derselben verlegt. Im folgenden Winter wurden dann auch schon Rennen auf nationaler Ebene veranstaltet, und sogar die italienische Nationalmannschaft absolvierte einige Trainingseinheiten bei uns.

Ab dem Jahr 1981 stand dann Albert Stürz der Sektion Rodeln vor. Da die Schneeverhältnisse in den folgenden Jahren jedoch zu wünschen übrig ließen, konnte die bestehende Rodelbahn nicht präpariert werden, was sich natürlich wiederum negativ auf die Tätigkeit unserer Sektion auswirkte. So konnte die Rodelmannschaft nur an einigen Rennen auswärts mitwirken, einige Jugendliche wurden in ein Trainingslager nach St. Lorenzen geschickt. 1983 nahmen einige der jugendlichen Rodler dann an zonalen und regionalen Ausscheidungsrennen teil. 1984 konnten auch endlich wieder eigene Vereinsrennen ausgetragen, Faschings-, Paar- und Gaudirennen, sowie Schülerrennen in Zusammenarbeit mit der Volksschule organisiert werden. Im Winter 1985 konnte schließlich auch wieder ein Raiffeisenrennen auf nationaler Ebene auf die Beine gestellt werden – mit 150 Teilnehmern aus dem ganzen Land.

Kurz danach trat dann Isidor Pernter der Sektion vor. In der Folge wurde ein Freundschaftsrodelrennen zwischen Deutschnofen, Welschnofen, Gummer und Aldein mit Bauern- und Rennrodeln ins Leben gerufen, welches dann etwa acht Jahre hintereinander bei den Teilnehmern sehr beliebt war. In diesen Jahren erfreuten sich dann die Bauern- bzw. Bockrodeln großen Zuspruchs, welche die Rennrodel vorerst etwas in den Hintergrund drängten. So kam es auch zu einer neuen Vier-Bahnen-Tournee Schlern-Eggental und zu Landesmeisterschaften, welche

auf der Bockrodel ausgetragen wurden. Als größter Erfolg ist hier wohl der Landesmeistertitel des Michael Stürz im Jahr 1996 zu nennen. Die folgenden beiden Winter brachten kaum Schnee, und so mussten die Rodler teilweise auf die Forststraße vom Kösertal zum Earperbichl ausweichen, um einige Rennen austragen zu können. Wenn es die Schneeverhältnisse zuließen, wurden jährlich einige Vereinsrennen, Staffelfrennen (Rodeln, Langlauf und Ski Alpin) und Heuschlittenrennen ausgetragen.

Schließlich konnten mit Hilfe spendierfreudiger Sponsoren vereinseigene, einheitliche Windjacken für die Rodler angeschafft werden. Auch in den folgenden Jahren fielen viele Veranstaltungen und Rennen so manch mildem Winter zum Opfer, unter welchen somit auch die Begeisterung der Rodler litt. Dennoch kam die Tätigkeit nie ganz zum Erliegen, das eine oder andere Vereinsrennen wurde immer noch ausgetragen. Seit 2005 gibt es ein Dorfrodeln im Mannschaftsbewerb, welches alle Aldeiner aller Altersgruppen ansprechen und ihnen unsere Sportart näherbringen soll. Bei Veranstaltungen auf zentraler oder nationaler Ebene war der Verein in den letzten Jahren nicht mehr vertreten – weder im Rennrodel- noch im Bauernrodelbewerb.

Zum Schluss noch eine Übersicht über die Sektionsleiter, welche die Sektion Rodeln durch die vielen zurückliegenden Jahre begleitet haben:

1977 – 1981	Richard Marsoner
1981 – 1985	Albert Stürz
seit 1985	Isidor Pernter



Der Sektionsleiter Isidor Pernter beim Freundschaftsrennen 1992 auf dem Karerpass



Die stolzen Sieger bei der Preisverteilung der Vier-Bahnen-Tournee 2001



... und wieder ist ein Lauf abgeschlossen.



Hornschlittenrennen vor dem Start auf der Grossnerwies



Rodler in Aktion, 2002



Dorfrodeln 2006: die Siegermannschaft der Feuerwehr, der 2. Platz ging an die Schützenkompanie und der 3. Platz an die Mannschaft der Jäger

Die Sektion Eishockey im ASV ALDEIN

von Heinrich Heinz



Landesliga 1981/82: Stehend von links: Siegfried Niederstätter, Oswald Köhl, Albert Köhl, Roland Kalser, Heini Ebner und Alfons Bamhagl. Sitzend von links: Martin Ebner, Anton Pernter, Paul Pitschl, Peter Stuppner, Vinzenz Ebner, Markus Ploner und Stefan Ebner.

Bei der Ausschusssitzung des Sportvereins Aldein am 15.12.1978 wurde auf Antrag von Ebner Martin und Niederstätter Werner die Sektion Eishockey erstmals in den Verein aufgenommen. Werner wurde auch zum ersten Sektionsleiter bestimmt. Die Tätigkeit beschränkte sich damals auf das Training und Austragung einiger Freundschaftsspiele. Da noch kein Eisplatz zur Verfügung stand, wickelte man das Training auf den zugefrorenen Weihern ab. Die sportliche Tätigkeit kam jedoch nicht so richtig in Schwung, weshalb bei der Vollversammlung am 08.12.1979 die vorübergehende Auflösung der Sektion erfolgte.

Daraufhin versammelten sich die interessierten Hockeyspieler am 31.12.1979 und wählten Alois Ebner zum Sektionsleiter. Die Vollversammlung vom 08.12.1980 ratifizierte die Wiederaufnahme der Sektion. Es folgte die **Teilnahme am Rittner Turnier**, wo ein

zufriedenstellender 4. Rang erreicht werden konnte. Durch diesen Erfolg angespornt, beschloss man, die Mannschaft für die Saison 1980/81 in die Landesliga einzuschreiben, wofür allerdings die stundenweise Anmietung des Eisplatzes in Auer nötig war. In den darauf folgenden Jahren nahm der SV Aldein regelmäßig an der Meisterschaft in der Landesliga teil. War dies doch die vierthöchste Spielklasse in der italienischen Meisterschaft, kann mit Stolz behauptet werden, eine verhältnismäßig starke Eishockeymannschaft in Aldein auf die Beine gestellt zu haben.

In der Mannschaft waren Spieler unterschiedlichen Alters vertreten, und so war es wohl klar, dass die älteren die jüngeren des Öfteren zu belehren wussten (und darüber selber die Trainingsausrüstung zu Hause zu vergaßen).

Im Laufe der Jahre konnte sich die Mannschaft einer großen Bekanntheit und Beliebtheit in Südtirol erfreuen, was der hervorragenden Arbeit des Sektionsleiters Hermann Kalser und des unermüdlichen Einsatzes von Martin Ebner zu verdanken ist. Martin fungierte als Hilfstrainer von Francesco Dalla Costa. Wenn man die damaligen Trainingszeiten und die Anzahl der Spieler anschaut, so wird klar, welche Begeisterung für diese Sportart in Aldein herrschte: das Training fand zeitweise nämlich von Mitternacht bis 2 Uhr morgens in Auer statt und war mit durchschnittlich 25 Leuten auch stark besucht. Die Heimfahrt nach den Spielen freilich konnte gar manchmal erst in den frühen Morgenstunden angetreten werden. Den größten Erfolg verzeichnete die Mannschaft mit dem Erreichen des **2. Platzes in der Gruppe A der Landesliga** in der Saison 1984/85. Nach einer kurzen Unterbrechung der Spieltätigkeit ab 1988 beteiligte sich die Sektion ab 1990 an verschiedenen Freizeitturnieren: Rittner Freizeitturnier, Free Time Trophy, Victory

Cup, und Interhockey Cup. Darüber hinaus wurden immer wieder Freundschaftsspiele mit verschiedenen Mannschaften organisiert. Nennenswert ist, dass die Eishockeymannschaft des SV Aldein beim Victory Cup in der Saison 1993/94 mit insgesamt nur 14 Strafminuten als **fairste Mannschaft** hervorging. Es konnte immerhin der **5. Rang** von acht beteiligten Teams erreicht werden.

Einige Spieler waren zeitweise auch bei auswärtigen Vereinen unter Vertrag, was wiederum davon zeugt, dass auch in diesem Sport Aldein durchaus Talente in seinen Reihen hatte.

Um das Training auch in Aldein zu ermöglichen, wurde in den späten 80er Jahren der Platz neben dem Fußballplatz angemietet und zum Eisplatz umgebaut. Im Jahr 1998 erfolgte der Umbau in einen Mehrzweckplatz mit Kunstrasen und neuen Banden durch den Sportverein. Ohne die erforderlichen Geräte, wie z. B. einer Eisaufbereitungsmaschine, war es relativ schwierig, ein geeignetes Eis für ein Eishockeytraining zu erzeugen, was natürlich durch die Sonneneinstrahlung und immer wieder laue Temperaturen noch schwieriger wurde. Die Nachtstunden, die einige unermüdliche Mitglieder der Sektion und Freiwillige auf dem Eisplatz mit dem Wasserspritzten verbrachten, waren der Beweis für den Einsatz und den Willen, mit welchem ein halbwegs spieltaugliches Eis zustande gebracht werden sollte. So konnten nur einige wenige Eishockeyveranstaltungen in Aldein stattfinden. Es musste also immer wieder auf die Eisplätze von Auer und Cavalese ausgewichen werden. Der Platz konnte dafür aber der gesamten Dorfbevölkerung, vor allem den Kindern, für den Eislauf zur Verfügung gestellt werden.

Zumal die Ausübung dieser Sportart mit hohen Kosten verbunden war und immer noch ist, wurden zur Aufbesserung der finanziellen Lage verschiedene Feste und Preiskegeln organisiert. Hugo Rösch hatte 1992 die großartige Idee, ein Kinderfest zu veranstalten, welches seitdem traditionell jedes Jahr am 15. August stattfindet und bei den Kindern sehr beliebt ist. Außerdem initiierte Paul Pitschl im Jahr 1999 auf Anregung von Albert Gurndin das Almadtriebfest in der Messnerwiese. Einige Jahre wurden auch Faschingsumzüge abgehalten.

Allmählich erlosch das Interesse an diesem Sport, in erster Linie aufgrund der hohen Kosten für alle Beteiligten. Vor allem aber konnte die Jugendarbeit nicht wie gewünscht durchgeführt werden, und so beschränkte man sich ab 2003 auf die Abhaltung von Trainingseinheiten und Freundschaftsspielen bis zur gänzlichen Einstellung der Tätigkeit im Jahr 2006.

Hier die Übersicht über die Sektionsleiter:

1978	Werner Niederstätter
1980/81	Alois Ebner – Punz
1981/83	Roland Kalser
1983/89	Hermann Kalser
1989/92	Markus Ploner
1992/2001	Paul Pitschl
2001/2006	Günther Köhl



Hintere Reihe v.l.: Peter Stuppner, Paul Pitschl, Hansi Kalser, Anton Pernter, Walther Stuppner und Oswald Ploner; 2. Reihe v.l.: Sektionsleiter Hermann Kalser, Georg Matzneller, Robert Ploner, Florian Kalser, Markus Ploner, Erwin Unterhauser, Jakob Kalser, Roland Kalser, Martin Ebner, Trainer Francesco Dalla Costa; Erste Reihe v. l.: Engelbert Pichler, Lambrecht Ebner, Hubert Pernter, Vinzenz Ebner, Reinhold Boschetto, Siegfried Stuppner, Alois Kalser und Raimund Kalser



Roland Kalser mit Walter Stuppner vor dem Spiel



10. Kinderfest 2002 auf dem Sportplatz in Aldein



5. Platz und „Fairste Mannschaft“ beim Victory-Cup 1994

Durch das Kegelgeschehen in den Nachbardörfern wurde bei den Aldeinern das Interesse in den späten Siebzigern geweckt und so schlossen sich diese **1978** zum **Kegelclub Aldein** zusammen. Die erste Sportstätte fürs Training war die Kegelanlage in Kurtatsch, wo den Pionieren des Aldeiner Clubs, darunter Robert Marsoner, Luis, Hartmann und Otto Ebner, Rudi Kalser, Siegfried Zwischenbrugger, Vitus Gruber und Robert Haas die ersten Schritte des Kegels auf Kunstbahnen beigebracht wurden. Die Einschreibung beim ISKV, dem italienischen Kegelsportverband, mit der Teilnahme an der Italienmeisterschaft folgte bereits im Jahr danach. Der Beitritt zum Sportverein Aldein im Jahr 1984 erleichterte die Führung und Finanzierung der Tätigkeit um einiges.

Weiters maßen sich die Kegler bei den Einzel- und Paarbewerben mit verschiedenen Größen jener Jahre und konnten alsbald die ersten Erfolge verbuchen. Der erste große Erfolg für die Mannschaft

war der **Aufstieg** in die **B-Klasse** im Jahr **1983**, der zweithöchsten Spielklasse der Italienmeisterschaft. An dieser Stelle ist aber auch zu sagen, dass der Kegelsport in dieser Form, abgesehen von den Fassanern, nur in Südtirol praktiziert wird. Die Begeisterung wuchs rasch und im selben Jahr trat auch die 2. Mannschaft auf den Kegelbahnen Südtirols an. Dass die Kegler der 1. Mannschaft Talent besaßen, bewiesen die kontinuierliche Steigerung und der Sieg im Bezirkspokal 1985 sowie der Aufstieg 1986 in die höchste Spielklasse. Nach dem Abstieg 1991 gelang 1997 der Wiederaufstieg und die Aldeiner lieferten sich bis 2003 mit der Kegelelite des Landes tolle und spannende Wettkämpfe. Im Jahr 1994 ist auch der KC Holen dem Sportverein Aldein beigetreten, startete aber weiterhin als KC Holen in der Meisterschaft. Nach der Auflösung der Holner Mannschaft sind 2003 zwei Spieler zum SV Ald-

ein übergewechselt. Erfolg für die 2. Mannschaft gab es 2000 mit dem Aufstieg in die B-Klasse, aber prompt ging es im Jahr danach zurück in die gewohnte Kategorie. Inzwischen hat eine Gruppe junger Burschen die dritte Mannschaft auf die Beine gestellt und regelmäßiges Training absolviert. Nach der Teilnahme am Freizeitturnier in Jenesien wagten auch sie in der Saison 2001 den Sprung in die Italienmeisterschaft. Ein nennenswerter Erfolg der ersten Mannschaft ist der 4. Platz im Italienpokal 2004/05 hinter Fugger, St. Georgen und Lana. Die Tageszeitung „Dolomiten“ titelte ihren Artikel damals mit Aldein und die „großen Kegel-Drei“!

Jedes Jahr beteiligen sich die Mannschaften auch am Italienpokal, teilweise auch an der Bezirksmeisterschaft und an den Einzel- und Paarmeisterschaften des Bezirkes Bozen, über welche die Qualifikation zur Italieneinzelmeisterschaft erreicht werden kann. Hier kann der ASV Aldein einige hervorragende Ergebnisse verzeichnen:

Italienmeister B-C Klasse 2000: Anton Unterhauser vom KC Holen
Italienmeister Junioren 2001 – Peter Kalser
3. Platz im Finale 1998 – Ebner Hartmann
Bezirksmeister 2008: Robert Ploner
Bezirkspaarmeister 2009: Albert Bamhagl und Markus Ploner

Durch verschiedene Notwendigkeiten und Auflagen waren die Kegler gezwungen, im Laufe der Jahre öfters die Heimbahn zu wechseln. So wanderte man von Kurtatsch nach Birchabruck, weiter nach Welschnofen, wieder zurück nach Kurtatsch und im Herbst 1993 nach Deutschnofen. Durch die steigende Begeisterung wurde in Aldein der Wunsch nach eigenen, vollautomatischen Bahnen laut. Nach einigen Anläufen konnten diese im September 2006 fertig gestellt und die ersten Würfe absolviert werden.

Im Herbst **2007** startete die **4. Mannschaft** des ASV Aldein Raiffeisen die Meisterschaft in der **D Klasse**. Dass Kegeln nicht nur ein Herrensport ist, bestätigten auch unsere Damen, welche 2007 die Mannschaft gegründet haben. Die ersten Spielerfahrungen sammelten sie bei der Teilnahme an der Tschöggelbergstrophäe in Jenesien. 2008 folgte dann der Start in der Italienmeisterschaft. Durch hartes Training können sich die Damen heute ohne Scheu der Herausforderung stellen.

Ein Highlight auf den Bahnen von Aldein war das Länderspiel zwischen Süd- und Nordtirol am 01. Mai 2007, welches von vielen begeisterten Kegelfans verfolgt wurde.

Vorigen August wurde das 30-jährige Bestehen der Sektion Kegeln mit einem internationalen Turnier und der dazugehörigen Siegerehrung gebührend gefeiert. Es nahmen immerhin 78 Mannschaften teil.

In den letzten zwei Jahren hat sich die Kegelbahn in Aldein auch durch das sehr große Interesse am Dorfkegeln bewährt. Das zwischen Weihnachten und Neujahr seit 2007 von der Sektion veranstaltete Turnier hat immerhin jedes Mal über 33 Vierermannschaften, das sind also mehr als 130 Sport- und Freizeitkegler, angelockt und sich heute schon als beliebtes Event etabliert.

Der Verein kann sich noch einen weiteren Aufschwung in dieser Sektion erwarten. Bedenkt man, dass in unserer Gemeinde mit etwa 1600 Einwohnern bereits 6 Kegelmannschaften um das liebe Holz kämpfen, – der eigenständige KC Radein hat auch eine starke Tradition –, ist dies ein hoher Anteil im Vergleich zu anderen Gemeinden oder gar Tälern Südtirols.



Pioniere des Aldeiner Kegelsports:
Robert Marsoner ...



... und Hartmann Ebner



Aldein II Saison 1988/89: stehend v. l. Richard Marsoner, Alfred Solderer, Erwin Unterhauser, Werner Niederstätter. hockend v. l.: Jakob Pernter, Gottfried Pernter, Herbert Pernter.

	MANNSCHAFTSERFOLGE
ALDEIN I	
1985	Sieger des Bezirkspokals
1986	Sieger Klasse B1 – Aufstieg in die A-Klasse
1997	Sieger A2 West – Aufstieg in die A1
2005	4. Platz im Italienpokal

ALDEIN II	
1999/2000	Sieger Klasse C Süd – Aufstieg in die B-Klasse
ALDEIN III	
2004	Sieger Klasse D Süd – Aufstieg in die C-Klasse

	PRÄSIDENTEN BZW. SEKTIONSLEITER
1978–1992	Rudi Kalser
1992–2004	Heinrich Heinz
seit 2004	Erwin Unterhauser



Die neue Kegelbahn im Sportzentrum von Aldein



Robert Marsoner nimmt den Bezirkspokal in Empfang



Die Kegelmannschaft des ASV-Aldein 2007/08: stehend v. l. Andreas Grumer, Hartmann Ebner, Erwin Unterhauser. Hockend v. l. Anton Unterhauser, Wolfgang Matzneller, Robert Marsoner.



Damen-Kegelmannschaft, 2008/09: st. v. l. Edith Ebner, Theresia Pernter, Christine Bamhagl, Leni Matzneller, hockend v. l. Elisabeth Zelger, Gabi Pernter.

Die Sektion Tennis im ASV ALDEIN

von Heinrich Heinz

In den 90er Jahren hat das Interesse am Tennissport in Aldein einen großen Aufschwung erlebt. Aufgrund dessen wird bei der Vollversammlung am **03.05.1996** die **Sektion Tennis** gegründet. Nach einigen sehr gut besuchten Kursen 1997 und 1998 wurde der Wunsch geäußert, den vom Tourismusverein Aldein-Radein geführten Tennisplatz für einen Tag pro Woche anzumieten. Der Sportverein Aldein stellte aber auch die gänzliche Führung des Platzes in Aussicht. Man vereinbarte daraufhin die kostenlose Übernahme des Platzes von Seiten des Sportvereins ab dem 01.02.1999.

Mit Monika Thaler hat der Verein im Jahr 1998 eine begeisterte und einsatzfreudige Sektionsleiterin gefunden und Sepp Pöder stellte sich als Platzwart zur Verfügung. Im darauffolgenden Jahr erfolgte die Angliederung an den Italienischen Tennisverband F.I.T.. Monika Thaler konnte die Sektion fortlaufend weiter ausbauen und setzte die Abhaltung der Kurse mit der Mobilen Tennisschule Tirol fort. Im September ging das erste Tennisdorfturnier über die Bühne, bei dem der Spaß vor der Leistung stand. Diese Veranstaltung kann gleichzeitig auch als Vereinsmeisterschaft verstanden werden und wurde angesichts der großen Begeisterung aller Teilnehmer jährlich wiederholt. Tolle Stimmung herrschte auch bei den jährlichen Preiswatten, die dank guter Werbung sehr gut besucht waren und für die Sektion finanzielle Mittel einbrachten. In den folgenden Jahren war durch die gut besetzten Tenniskurse eine rege Tätigkeit zu verzeichnen. Mit der Verpflichtung von Sepp Amplatz als Tennislehrer und Trainer wurde eine kontinuierliche Aufbauarbeit gewährleistet, was **2002** mit dem Start einer Mannschaft in der **Serie D4**, der niedrigsten Spielklasse des Landes, auch die Bestätigung gefunden hat. Für die Meisterschaft konnte ein Kalterer Tennislehrer engagiert werden. Angesichts der Tatsa-

che, dass die Spieler erst vor einigen Jahren Freundschaft mit dem Tennisschläger geschlossen haben, konnten sich die Leistungen dennoch sehen lassen.

Da die Sektionsleiterin aus beruflichen Gründen nicht mehr die nötige Zeit für die Arbeit im Verein aufbringen konnte, sah sie sich gezwungen, 2004 das Handtuch zu werfen. Leider blieb die Stelle unbesetzt und die Führung wurde von Brigitte Heinz und Hermine Pernter in Zusammenarbeit mit dem Platzwart Sepp Pöder fortgesetzt. Man beschränkte sich hier 2 Jahre lang auf das Abhalten von Kursen, vor allem für Kinder und Jugendliche und den jeweiligen Abschlussturnieren, bis im Jahr 2006 die Tätigkeit vollkommen zum Stillstand kam. Sepp Amplatz übernahm die Pflege und Instandhaltung des Platzes ohne Spesenvergütung, wofür ihm hier ein großer Dank ausgesprochen werden darf. Es wäre wünschenswert, die Sektion wieder zu reanimieren, da durch die Errichtung der Duschen und Umkleidekabinen sowie des gesamten Sportzentrums direkt am Tennisplatz dieser sicherlich attraktiver wurde.



Abschlussfeier beim Tieler in geselliger Runde



Bei den Dorfturnieren konnte einige Jahre ...



... reges Interesse verzeichnet werden.



Franz und Sepp haben alles unter Kontrolle

Die Sektion Rad im ASV ALDEIN

von Petra Dibiasi

Im Frühjahr 2001 wurde die Sektion Rad, vor allem durch Initiative von Raimund Stürz gegründet. Er heuerte einige begeisterte Radfahrer an und überzeugte sie von seiner Idee. So wurde bei der Vollversammlung in jenem Jahr die Sektion mitsamt ihrem Ausschuss offiziell vorgestellt: Raimund Stürz als Sektionsleiter, Pepi von Webern als Vize, Petra Dibiasi als Schriftführerin, Stefan Kalser und Rupert Lintner als beratende Mitglieder. Voller Taten-

drang starteten bereits im Mai die ersten Veranstaltungen, so der erste gemeinsame Ausflug mit Kindern, Eltern und anderen Interessenten. Ab Schulschluss wurde den ganzen Sommer über jede Woche ein gemeinsamer Ausflug gemacht. Im September fand das 1. Vereinsrennen mit zahlreichen Teilnehmern beim Kini-Schuster (Graben) statt. Etwa 60 Aldeinerinnen und Aldeiner traten in die Pedale. Größte Aufmerksamkeit erlangte das Kinderrennen, das



Vor allem Kinder und Jugendliche prägen die Tätigkeit der Sektion Rad im ASV ALDEIN



immer das Highlight dieser Veranstaltung blieb. Kinderlicher Enthusiasmus ist nicht zu überbieten. Das zeigt sich auch durch die Teilnahme an einem VSS-Rennen in Welschnofen Ende August des Jahres. Fünf mutige Kinder konnten sich mit einer Gold- oder Bronzemedaille sehen lassen.

Etwas später in der Saison fand schließlich auch ein ganztägiger Ausflug für Erwachsene mit prominenter Beteiligung statt. Gemeinsam mit Hubert Pallhuber und Franz Hofer wurde Anfang November ein wundervoller Tag im Pustertal verbracht. Das zweite Jahr begann genauso verheißungsvoll, wie das erste geendet hatte. Gleich zu Beginn wurde ein einheitlicher Vereinsdress angeschafft. Dank zahlreicher Sponsoren, die noch heute vom Dress ablesbar sind, konnten die Kosten recht niedrig gehalten werden.

Die sommerlichen wöchentlichen Ausflüge wurden wieder durchgeführt, und außerdem nahmen die mehrere Kinder an drei VSS-Rennen teil. Im Juli 2002 wurde erstmals die Almstaffel auf der Schönrastalm ausgetragen. Dabei wurde, wie der Name sagt, als 2er-Staffel um den Sieg gekämpft.

Mit 15 teilnehmenden Paaren wurden die fürs erste Mal gestellten Erwartungen erfüllt. So motiviert wurde Ende August erneut ein Vereinsrennen organisiert. Allerdings diesmal mit einer Gästekategorie, um mehr Teilnehmer anzulocken. Das Rennen wurde als „Reggelberger Bike Trophy“ bekannt, das insgesamt an drei aufeinander folgenden Jahren ausgetragen wurde. Mit rund 80 Teilnehmern, auch aus den umliegenden Dörfern, wurde das Rennen vom Vorjahr getopt.

Dank dieser positiven Bilanz entschied man 2003 sich als Amateurverein bei der FCI (Federazione Ciclistica Italiana) eintragen

zu lassen, um die Rennfahrerlizenz ausgeben zu können, da sich immer einige Radler an nationalen Rennen beteiligten. Außerdem waren die Radfahrer durch den Rennausweis versichert.

Ende Juni wurde die Alm-Staffel wiederholt, auch mit auswärtigen Teilnehmern, wie z. B. Franz Hofer, einem der bekanntesten



Petra Dibiasi – ein Aushängeschild des ASVALDEIN. Sie war 10 Jahre lang im Rennsport aktiv und konnte einige großartige Leistungen verbuchen.

Profi-Biker Südtirols. An dieser Stelle sei gesagt, dass bei sämtlichen Rennen immer großzügige Preise zur Verlosung kamen, vor allem für Kinder. Im September fand erneut die Reggelberger Bike-Trophy statt, traditionsgemäß beim Kini-Schuster und wieder mit auswärtigen Teilnehmern. Erstmals wurde ein Teilnehmerrückgang verbucht, der in den nächsten Jahren aber wieder anstieg. Im Rahmen des Rennens wurden auch die Vereinsmeister ermittelt.

2004 begann man mit der Anschaffung eines neuen Vereinsdresses; es wurden etwa 60 Garnituren bestellt. Die Aktivität der Sektion verzeichnete einen allmählichen Rückgang, so fielen die Wochenausflüge aus, und an den VSS-Rennen meldeten sich keine Kinder mehr. Die „Alm-Staffel“ und die „Reggelberger Bike Trophy“ wurden aber wiederum ausgetragen. Letzteres Rennen erfreute sich großer Teilnahme vor allem auswärtiger Fahrer, allerdings zu Lasten der Einheimischen.

Nur noch wenige Aldeiner wollten an diesem inzwischen schon fast regional gewordenen Rennen teilnehmen. Um dem entgegen zu wirken, wurde 2005 erstmals wieder ein Vereinsrennen veranstaltet. Um die Straßennähe zu meiden, verlegte man diese Veranstaltung zum Sportplatzgelände. Außerdem gelang es dem Verein, das Finale des Südtirol-Cups nach Aldein zu holen, welches ebenfalls in der Nähe des Sportplatzes, wo Duschgelegenheiten und

andere organisatorische Notwendigkeiten gegeben waren, ausgetragen wurde. Der Südtirol-Cup war ein guter Erfolg, allerdings sehr aufwändig in der Organisation. Die Strecke musste gewissen Anforderungen entsprechen und die Grundbesitzer mussten die Erlaubnis zur Durchfahrt gewähren. Wie von der FCI vorgesehen, wurden Preisgelder ausbezahlt, und vor allem: die Jugend bezahlte keine Startgelder. Dank der Sponsoren und freiwilligen Helfer konnten die Spesen gerade mal gedeckt werden. Man versprach sich wenigstens einigen Werbeeffect, wie so oft durch regionale oder nationale Veranstaltungen.

Im Jahr 2006 fand wiederum im September das Finale des Südtirol-Cups und das Vereinsrennen statt. Die Anzahl der erwachsenen Teilnehmer schrumpfte immer mehr, während das Kinderrennen weiter sehr beliebt war und den Höhepunkt des Jahres bildete. 2007 wurde das Vereinsrennen in Form eines Jagdrennens



Die Feuerwehrrhalle, Treffpunkt der wöchentlichen Ausflüge



Massenstart der Erwachsenen bei der „Reggelberger Bike Trophy“



ausgetragen: einem Einzelzeitfahren und einer Aufholjagd. Durch das entsprechende Punktesystem hatten auch schwächere Fahrer die Chance, auf das Podest zu kommen. Nichtsdestotrotz blieb der Erfolg aus und es meldeten sich nur wenige Teilnehmer. Lediglich das Kinderrennen blieb traditionell erfolgreich. Von diesen Tatsachen geprägt und nicht zuletzt durch zunehmenden Zeitmangel der Ausschussmitglieder nahm die Tätigkeit gänzlich ab.

2008 wurde nur noch die Kindermeisterschaft mit einem Geschicklichkeits- und Zeitfahren auf dem Sportplatz ausgetragen. Dies fand großen Anklang und machte den Kindern viel Spaß. Erwähnenswert ist, dass aus Aldein eine sehr erfolgreiche Radsportlerin stammt. Petra Dibiasi war 10 Jahre lang im Rennsport aktiv und konnte einige großartige Leistungen verbuchen. So wurde sie 2005 im Rahmen der Eröffnung des neuen Vereinslokales von der Gemeinde und vom Sportverein für ihren Titel als Vizeweltmeiste-



„Reggelberger Bike Trophy“: Start der Kinder

rin im Bergzeitfahren geehrt. Außerdem bot die Sektion Rad des ASV Aldein das Sprungbrett für Alexander Zelger aus Petersberg. Er ist heute einer der besten Amateurfahrer Südtirols. Seine ersten Rennen bestritt er unter dem ASV Aldein, zwei Jahre später warb ihn ein Bozner Radteam ab.

Damit endet die kurze Geschichte der Sektion Rad in der Hoffnung, dass der Trend wieder nach oben gehen möge.



Start der ersten Gruppe bei der Almstaffel 2002

Dankeschön!

Der ASV ALDEIN bedankt sich
bei allen Gönnern, Sponsoren,
den öffentlichen Ämtern und freiwilligen Helfern,
die den Verein seit seiner Gründung
unterstützt haben.

***EFFEKT! OHG**
GRAFIK, DRUCK UND INTERNET

Kommunikation für viele!
Geschäftsdrucksachen, Plakate, Flyer, Prospekte
Broschüren, Bücher, Webseiten

Fleimstalerstraße 4, 39044 Neumarkt (BZ),
Tel. 0471 813 482, www.oeffekt.it, info@oeffekt.it



Traditionelle
Bau- und Möbeltischlerei
Individuelle Planung



Matzneller

Bertold & Co. KG



39040 Aldein (BZ)
Waldheimweg 2
Tel. & Fax 0471 88 67 66
Mobil 334 1988560
Email: b.matzneller@rolmail.net
www.mitglied.vh.it/matzneller

FLIESEN
mu
EXPERT
FLIESENLEGER
PIASTRELLISTA

DES UNTERHAUSER MARTIN

Schießstandweg 23 | Via del Bersaglio
39040 Aldein | Aldino
Tel. Fax 0471 886 991
Mobil 349 57 89 983

Gasthof
Pfiffikus ★ ★

FAMILIE EBNER

Dorf 26
I-39040 Aldein
Tel/Fax: 0471 886 805

E-mail: ebner.rita@dnet.it





Deutschnofen | Breitenkofl 4

Tel. 0471 616554 | Fax 0471 616249

**Matzneller Helene
& Co OHG**



*Dorf 23, 39040 Aldein
Tel. / Fax 0471 886 824
despar.matzneller@rolmail.net*



Lebensmittel | Kinderkonfektion | Gartenartikel | Haushaltsartikel
Schreibwaren | Bücher | Spielsachen | Bioprodukte



Autoservice Daldoss des Daldoss Werner

Handwerkerzone 1 • 39040 Aldein (BZ)

Tel: 0471-88 66 52 • Fax: 0471-88 62 61

- Mech. Werkstätte
- Karosserie
- Revisionen
- Abschleppdienst
- Reifenservice



Schmid Josef

**Baumeisterbetrieb für
Bau- und Fliesenlegerarbeiten**

Handwerkerzone 9 • 39040 Aldein
Tel. 0471/88 66 63 • Mobil 340/762 65 41
Fax 0471/21 14 61
E-mail: josef.schmid.bau@gmail.com



ALFONS SCHMID

**Fliesen- und Marmorleger
Piastrille e Marmi**

Mitterstrich 15/1 • 39040 Aldein/Aldino

Tel. 0471 886 539
Fax. 0471 886 539
Handy/Cell. 348 546 0884



CAFÉ - RESTAURANT
PLONER

Fam. Ploner
39040 Aldein • Dachselweg 1
Tel. & Fax 0471 886 556

Ruhetag: Dienstag



Aldein (BZ) Aldino
Dorf 33/1

Tel. 0471 88 68 07
Mobil: 340 573 86 99
E-mail: ulm.christoph@alice.it

**Installation - TV-Sat - EIB - Photovoltaik
Steuerungen & Regelungstechnik
Fachgeschäft für Elektro- &
Haushaltsartikel**

**Impianti elettrici
Sistemi di comando e regolazione
Negozio specializzato**

Bar · Restaurant · Pizzeria

SPORTCENTER



Deutschnofen · 0471/616412

StürzAnton Josef & Co
BODENBELÄGE

39040 Aldein (BZ) Aldino
Gewerbegebiet Neustadt 5
Tel/Fax 0471 88 60 53 - Mobil 348 39 74 150
bodenleger.stuerz@rolmail.net




DALDOS
ZIMMEREI - SÄGEWERK
CARPENTERIA - SEGHERIA

39040 Radein/Redagno (BZ) · Burg 8

Tel./Fax 0471 887 532
Handy 349 81 07 327
E-Mail: info@daldos.net
www.daldos.net



TANKSTELLE

DES WIESER ANDREAS
TEL. 0471 886 672

AUTOZUBEHÖR - GAS - TAGESZEITUNGEN - ILLUSTRIERTE
AUTOWASCH-SELF SERVICE

ÖFFNUNGSZEITEN: 07.00-12.00 UHR - 15.00-19.00 UHR
FEIERTAGS 07.30-12.00 UHR - 15.00-19.00 UHR - MONTAG RUHETAG

Handlung Stocker

Ihr Geschäft an der Tankstelle in Aldein
Tel. 0471 886 820

Lebensmittel - Tabak - Kurzwaren - Papier -
Spielwaren - Telefonkarten -
Filme & Filmentwicklung (innerhalb 24 Std.)

Öffnungszeiten:
08.00-12.00 Uhr - 15.30-19.00 Uhr - Sonntag 08.00-12.00 Uhr



Schönste Alm Südtirols
2008
Gewählt von den Lesern der Tageszeitung
Dolomiten

SCHÖNRAST

-ALM · MALGA-

Schönrast Alm Lerch 43 · 39040 Aldein
Tel. 0471 886 731 · Mobil 348 000 97 51



Bäckerei Pitschl
KONFITOREI - PASTICCERIA - PANIFICIO

Messnerweg 3 - 39040 Aldein
Tel. 0471/886178
Fax 0471/886177

Ihr Spezialist

für gesundes Brot
wünscht dem Sportverein Aldein
weiterhin viel Erfolg.

Photovoltaik-Anlagen - für Privat und Gewerbe.

Der einfachste Weg
zu Ihrer Photovoltaik-Anlage!

PHOTOVOLTAIK

Elektrischer Strom aus Sonnenlicht. Für Sie.

Wir planen, liefern und installieren
Photovoltaik-Anlagen JEDER Größe.
Maßgeschneidert und schlüsselfertig.
Auf Haus-, Stadel- und Firmendächern.

Der Staat fördert die Produktion von Solarstrom.
Profitieren Sie!

Planung Installation Service Assistenz Reparatur

EP: ELEKTRO EBNER

AUER .. ALDEIN .. Tel. 0471-886931 .. ALDINO .. CRA



Christian Ebner
Mobil 348-03 52 527
Ich berate Sie gerne.
Rufen Sie mich an!



...sempre un piacere



MARTIN SPECK

Prodotti dell'Alto Adige

www.**LIGNOTEC**.it



Leben & Wohnen mit Holz • Vivere & abitare con il legno

LAHNERALM

Fam. Unterhauser · Lerch 39 · 39040 Aldein
Tel. 0471 886 056 · Fax 0471 538 002
www.lahneralm.com · info@lahneralm.com · my family Pass

Ob im Bergfrühling, im Almsommer oder beim Herbstleuchten: die LAHNERALM im GEOPARC BLETTERBACH wird Sie immer wieder erstaunen, denn wir sind ein Geheimtipp! Verweilen und genießen Sie bei typischer Almkost und heimischen Leckerbissen. Gerne verwöhnen wir Sie bei Feiern jeglicher Art und heißen Sie aufs Herzlichste willkommen. Im Juni haben wir noch am Montag Ruhetag, danach sind wir den ganzen Sommer bis Allerheiligen für Sie da!

Ihre Fam. Unterhauser



Handlung Gerathöner OHG
Wo Einkaufen Freude macht!

Gemischtwaren - Lebensmittel
Gemüse - Tabakwaren - Spielwaren
Kurzwaren - Haushaltsartikel - Elektroartikel
Elektronische Handyaufladung

Dorf 32 39040 Aldein
Tel. 0471 886 807

Ihr Geschäft im Zentrum von Aldein

FAMILIEN PLUSPAKET

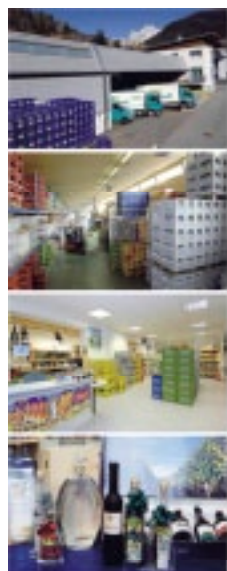
KINDERLEICHT STROMKOSTEN SPAREN.

FAMILIE MIT 1 KIND spart bis zu	-11%
FAMILIE MIT 2 KINDERN spart bis zu	-12%
FAMILIE MIT 3 KINDERN spart bis zu	-13%

Jetzt einfach wechseln, alle Infos unter:

Grüne Nummer **800 832 862**

SELTRADE AG/SPA
www.seltrade.bz.it • FamilienPlus@seltrade.bz.it



Durst ...

... geniessen!



BÜRO & ABHOLMARKT:
Welschnofen - Dolomitenstr. 20 - Tel. 0471 613128 - Fax 0471 613638
www.getraenke-holzknecht.it info@getraenke-holzknecht.it

www.abholmarkt.com | T 0471 614209

Grosshandel - Eventservice - Abholmarkt

**Wer
langfristig plant,
baut mit uns.**



B Bernard Bau
Bauunternehmen

Handwerkerzone Kalditsch 2 | I-39040 Montan (BZ)
T 0471 819 626 | www.bernardbau.com

Ein Team, ein Ziel.

Raiffeisen Raiffeisenkasse
Deutschnofen-Aldein



Gemeinsam erfolgreich.

Teamgeist, Einsatzbereitschaft und der Wille zum Sieg sind wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg. Dies gilt über den Sport hinaus. Raiffeisen fördert sportliche Vereine und Veranstaltungen und ist Ihr kompetenter Partner in allen Finanzangelegenheiten.

www.raiffeisen.it

DEIN SIEG – UNSER ZIEL!

SPORT- UND FREIZEITMODE
DER BESTEN MARKEN



KALTERN, GOLDGASSE 22 | NEUMARKT, BAHNHOFSTRASSE 3

www.nadereisinfo